

*Her Hans Praron*¹³⁴, *lupriester zû Takwil*¹³⁵, *seit bi sinem eyde, dz die Switzer und ihr helffer di kyrchen zû Takwil*¹³⁶, *die sacrastye und alle sloss in der selben kyrchen uffgebrochen haben und die abgeprochen rôplichen enweggefûrt, ouch ein kelch, ein zitbüch*¹³⁷ *und wz si silbriner spangen und ander silber an den messacheln*¹³⁸ *und an den gezierden der kyrchen funden, abgebrochen und dz ouch alles enweggefûrt haben und als er sôlich unfûr*¹³⁹ *und ûbel von inen sache, name er dz sacrament zû im, umb des willen, dz si dem sacrament kein smache erbutten und sprechi hieby: (fol. 4v) „Lieben fründ, tût sôlichs ûbel nit und eret dz sacrament, dz ich hie in den henden trag!“; antwürten die Switzer: „Und trügest du gottes mûter bi dem got, den du uff dir treist*¹⁴⁰*: Die möchten dir beide nit gehelffen! Du solt gen zû dinem got Stüssin*¹⁴¹*, gen Zürich, und heis*¹⁴² *dir helffen!“ Er hat ouch gesagt, dz si die bildung der heiligen uber den alter abgestochen und offenbar ir unküntheit mit frawen in der kyrchen volfür haben und sich des offenbar gerûmt etc.ⁿ Item die stôgk und schrin uffgebrochen und dz gelt, so durch gots willen darin^o gegeben und gelegt wz, darus genomen, die gloggen, seil und [das], wz in eben wz nûtzit, usgenomen, enweggefûrt. Item ouch sines hûtz ab sinem hœpt in der kyrchen*¹⁴³*, frevenlich beroupt, und umb dz er inn wider fordret, wolten si*

n) kaum zu lesen. o) vom Schreiber verbessert aus: *darumb*.

134) Unklar.

135) Thalwil (Gemeinde; Bezirk Horgen, Kanton Zürich). Vgl. Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich 2 (wie Anm. 62) S. 305. Das Kollaturrecht stand dem Kloster Wettingen zu.

136) Am 26. Mai 1443. Vgl. Die Chronik des Hans Fründ (wie Anm. 26) S. 139 f.; Die sog. Klingenberger Chronik (wie Anm. 71) S. 318; Aegidius Tschudi, *Chronicon Helveticum* 11 (wie Anm. 26) S. 131; NIEDERSTÄTTER, *Alter Zürichkrieg* (wie Anm. 127) S. 210 f.; Gerold Edlibach's Chronik (wie Anm. 127) S. 38. Die Kriegsschäden waren sehr groß. Vgl. SIEBER (wie Anm. 20) S. 72 bzw. S. 84 Anm. 39.

137) Ein Jahrzeitbuch (*anniversarium*), die Seelenmessen betreffend.

138) Vgl. Anm. 95.

139) Vgl. Anm. 83.

140) Trägst; vgl. Schweizerisches Idiotikon 14 (1987) Sp. 432.

141) Vgl. Stefan FREY, Rudolf Stüssi, ein tragischer Held?, in: Ein „Bruderkrieg“ macht Geschichte, Neue Zugänge zum Alten Zürichkrieg, hg. von Peter NIEDERHÄUSER / Christian SIEBER (Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich 73, 170. Neujahrsblatt, 2006) S. 89–98.

142) Im Sinne von: „lass Dir helfen“.

143) Eine gezielte Entehrung.